Die ersten Familien können auf dem Gelände der ehemaligen Heideschule im Frühjahr 2023 ein neues Zuhause finden



Im neuen Wohnquartier „Heidegärten“ auf dem Gelände der ehemaligen Heideschule in Weddinghofen laufen seit gut einem halben Jahr die Bauarbeiten und in dieser Zeit hat sich eine Menge getan. Von den 65 geplanten Häusern sind aktuell 20 im Bau. Sechs Häuser haben bereits ihr Dach plus Fenster erhalten und befinden sich jetzt im Innenausbau. Die ersten Familien

werden dort spätestens im kommenden Frühjahr einziehen können. „Im Frühling planen wir zudem die Eröffnung eines Musterhauses“, erklärt Christian Köhn von der Bonava Deutschland GmbH..

Aktuell sind 11 Eigenheime verkauft. „Damit sind wir zufrieden, wenngleich viele Familien aktuell mit einem Kauf zögern“, Köhn weiter. Die deutlich gestiegenen Finanzierungszinsen und die generelle Unsicherheit über die wirtschaftlichen Entwicklungen sorgten derzeit für eine Zurückhaltung. „Wir sind allerdings davon überzeugt, dass die Nachfrage auch wieder anziehen wird, denn der Bedarf und Wunsch nach einem Eigenheim ist unverändert groß“, berichtet Köhn. Das Quartier biete alles, was Familien suchten: Jede Menge Platz, eine ruhige, aber zentrale Lage, die Kita direkt vor der Tür – all das seien weiterhin sehr attraktive Faktoren.

Als Bauträger biete Bonava zudem verlässliche Preise, Qualität und Fertigstellungstermine, was aufgrund von gestörten Lieferketten und erheblichen Preisschwankungen keineswegs selbstverständlich sei. Auch dass die Häuser an das grüne Fernwärmenetz der GSW angeschlossen werde, sei für Kaufinteressenten inzwischen ein sehr wichtiger Faktor geworden. Da das Fernwärmenetz zu großen Teilen mit regenerativer Wärme aus einem Biomasse-Heizkraftwerk gespeist werde, seien die Hauseigentümer auch in den kommenden Jahren gut aufgestellt.

Großes Internationales

Römerfest: 10 Jahre Holz-Erde-Mauer, 15 Jahre Archäologischer Lehrpfad!



Ganz schön zur Sache geht es bei den Gladiatoren in der Arena.

Am 10. und 11. September 2022 findet im Römerpark Bergkamen das 4. Internationale Römerfest und der Tag des offenen Denkmals statt. Kulturdezernent Marc-Alexander Ulrich und Roland Schäfer, Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen e.V., eröffnen das römische Wochenende am Samstag um 14.00 Uhr.

Die historischen Darsteller kommen aus ganz Europa, u.a. aus der Schweiz und aus den Niederlanden. Im Römerpark Bergkamen werden sie zu Gladiatoren, römischen Legionären, römischen

Kavalleristen, germanischen Hilfstruppensoldaten und Germanen. Der „gemeinsame“ Schwerpunkt ist die Vielfalt der einfachen römischen und germanischen Bevölkerung, die eine Vielzahl von Handwerkstechniken beherrscht.

Gladiatoren kämpfen gegeneinander und erwecken die Arena zum Leben. Römische Reiter zeigen Kampfesweisen auf dem Aktionsfeld. Legionäre präsentieren ihre Ausstattung, stellen unterschiedliche Waffentechniken vor und erzählen von ihren Pflichten im Dienste des römischen Kaisers Augustus. Zahlreiche Handwerker führen römische und germanische Kunstfertigkeiten in unterschiedlichen Bereichen vor. Die germanischen Hilfstruppen und Germanen zeigen das Alltagsleben der einheimischen Bevölkerung in der Antike, abseits des Römischen Reiches.

Auf die kleinen Besucher warten spannende Vorführungen und Akteure zum „Befragen“. Viele Akteure präsentieren Ihre Ausrüstung und den ein oder anderen Helm oder Rüstung kann man auch Probetragen. Der Förderverein informiert über die Vereinsarbeit und die geplanten Projekte im Römerpark. Mit dem 10-jährigen Bestehen der Holz-Erde-Mauer kann der Verein auf viele erfolgreiche Jahre zurückblicken. Und in den nächsten 5 Jahren soll mit dem Nord-Tor ein weiterer großer Schritt gemacht werden. Der Verein betreibt dieses Jahr wieder den Römerfest-Shop und einen Getränkestand unter dem neuen Porticus, dem neuen Eingangsbereich. Für das leibliche Wohl sorgt eine Grillstation an der Arena.

Das Römerfest ist am Samstag von 11 bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Das aktionsreiche Programm startet am Samstag um 14 Uhr und am Sonntag um 12 Uhr.

Der Eintritt ist wie immer für Alle frei. Unser Motto ist: Spende statt Eintritt.

Zusatz-Info: Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag den 11. September ist der „Tag des offenen

Denkmals“, der seit 1993 bundesweit durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz koordiniert wird. Die Stadt Bergkamen beteiligt sich dieses Jahr mit zwei Veranstaltungen. Gemäß des bundesweiten Mottos „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ wird dazu eingeladen sich auf Spurensuche zu begeben und die Stadtgeschichte zu erforschen.
Unter Führung von Gästeführer Gerd Koepe findet am 11. September, um 14:00 Uhr, ein Rundgang durch das „Denkmal-Dorf Heil“ statt, bei dem sowohl die historischen Hintergründe beleuchtet als auch persönliche Erlebnisse zum Besten gegeben werden. Die Führung wird ca. 2 Stunden in Anspruch nehmen und endet mit einem gemütlichen Beisammensein. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um vorherige Anmeldung bei Frau M. Busch, Untere Denkmalbehörde (m.busch@bergkamen.de; 02307/965 434), gebeten.

Dr. Eugen Drewermann ist am 8. September zu Gast im „studio theater“



Eugen Drewermann

Wie in jedem Jahr ist Dr. Eugen Drewermann auf Einladung der

VHS Bergkamen zu Gast im „studio theater“ der Stadt Bergkamen. Am Donnerstag, 8. September, 19.00 Uhr befasst sich sein diesjähriger Vortrag mit der Fragestellung „Gott wo bist du?“ Das ist auch der Titel seines neuen Buches, in dem er Fragen von Schüler*innen, die sie im Religionsunterricht gestellt haben, nachvollziehbar beantwortet.

„Wie ist das gemeint: Gott unser Vater?“, „Passen Schöpfergott und Evolution zusammen?“, „Ist Gott allmächtig – angesichts von Leid und Elend in der Welt?“, „Was ist unter Teufel und Hölle zu verstehen?“, „Glauben Christen und Muslime an denselben Gott?“ und vieles mehr.

Der gebürtige Bergkamener erhebt seit Jahren kein Honorar für seine Vorträge in Bergkamen. Deshalb ist der Eintritt kostenfrei. Er ruft aber zu einer Spende auf, die in diesem von Krisen geschüttelten Jahr der „Tafel Bergkamen“ zu Gute kommen soll.

Wie bereits im vergangenen Jahr wird der Vortrag von Dr. Eugen Drewermann für seinen YouTube Kanal aufgenommen, so dass alle, die den Vortrag nicht live miterleben können, den Vortrag dort ansehen können.

Tag des offenen Denkmals: Römerfest und historischer Spaziergang durch das alte

Dorf Heil



Auch dieses Jahr findet der Tag des offenen Denkmals als bundesweite Veranstaltung statt. Am Sonntag, 11. September, bietet die Stadt Bergkamen in diesem Zusammenhang gleich zwei Veranstaltungen an. Gemäß des bundesweiten Mottos „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ wird dazu eingeladen sich auf Spurensuche zu begeben und die Stadtgeschichte zu erforschen.

Das alte Dorf im Stadtteil Bergkamen-Heil zeichnet sich durch eine hohe Dichte an Baudenkmälern aus, die die Geschichte der Dorfgemeinschaft bis heute veranschaulicht. Unter Führung von Gästeführer Gerd Koepe findet um 14:00 Uhr ein Rundgang durch das Dorf statt, bei dem sowohl die historischen Hintergründe beleuchtet als auch persönliche Erlebnisse zum Besten gegeben werden. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr am ehemaligen Dorfplatz (gegenüber Dorfstraße 21) in Bergkamen-Heil neben dem ehemaligen Spritzenhaus. Die Führung wird ca. zwei Stunden

in Anspruch nehmen und endet mit einem gemütlichen Beisammensein. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um vorherige Anmeldung bei Frau M. Busch, Untere Denkmalbehörde (m.busch@bergkamen.de;
02307/965 434), gebeten.

Gleichzeitig findet am Wochenende vom 10./11. September das 4. Internationale Römerfest im Römerpark statt. Die historischen Darsteller kommen dieses Jahr aus ganz Europa und werden als Gladiatoren, römische Legionäre und Kavalleristen, germanische Hilfstruppensoldaten und Germanen die Besucher mit spannenden Vorführungen zurück in die Zeit der Antike versetzen. Zahlreiche Handwerker führen römische und germanische Kunstfertigkeiten vor, und es besteht die Möglichkeit ausgewählte Ausrüstungsstücke wie Helm oder Rüstung selber anzulegen.

Beide Veranstaltungen sind kostenfreie Angebote der Stadt Bergkamen bzw. des Stadtmuseums. Mit Grillstation und Getränken wird ebenfalls für das leibliche Wohl gesorgt.

Zwei Gästeführungen am Sonntag: „Altes Overberger Dorf“ und „Bergkamen im Nationalsozialismus“



Historisches Foto vom Wohlfahrtsgebäude in der Siedlung Schönhausen, das die Nazis von Frühjahr bis Herbst 1933 als Konzentrationslager nutzten.

Der Bergkamener Gästeführerring lädt zu zwei Gästeführungen am kommenden Sonntag, 4. September 2022, ein:

- 10.00 Uhr: Fahrrad-Rundfahrt „Das alte Overberger Dorf“ mit Gerd Koepe
- 14.00 Uhr: „Bergkamen im Nationalsozialismus“ mit Udo Nüsken

1) Radrundfahrt „Das alte Overberger Dorf“

Mit Gästeführer Gerd Koepe geht es mit eigenen Rädern und bei hoffentlich guten Witterungsverhältnissen durch den Bergkamener Stadtteil Overberge. Schwerpunkt liegt dabei auf den früh- und mittelalterlichen Ursprüngen des Dorfes entlang von Gold- und Kuhbach.

Gestartet wird zu der gut zweieinhalbstündigen Tour am Radweg Kuhbachtrasse/Werner Straße (gegenüber MC Donald).

- Termin: Sonntag, 4. September 2022, 10.00 Uhr
- Dauer: ca. 2,5 Std.
- Treffpunkt: Radwanderweg (Kuhbachstraße/Werner Straße)

2) Führung „Bergkamen im Nationalsozialismus“

Nicht nur in seinen „Vorzeigestädten“ Berlin, München oder Nürnberg hat der Nationalsozialismus sein Unwesen getrieben und Spuren hinterlassen, sondern er reichte bis in die kleinsten Orte des Deutschen Reichs, auch nach Bergkamen. Widerstand gegen diese Diktatur wurde auch hier zeitweilig im ortseigenen Konzentrationslager bestraft und gebrochen.

Udo Nüsken nimmt alle Interessierten mit auf einen ca. zweieinhalbstündigen Spaziergang vom Friedhof über den Nordberg bis zur Kolonie Schönhausen. U.a. werden die Auswirkungen des Faschismus im Alltag der „einfachen“ Leute und die Veränderung und Auswirkungen von der kriegsvorbereitenden Zeit hin zum 2. Weltkrieg aufgezeigt.

- Termin: Sonntag, 4. September 2022, 14.00 Uhr
- Dauer: ca. 2,5 Std.
- Treffpunkt: Haupteingang Rathaus Bergkamen

Die jeweiligen Kosten betragen pro Person 3,00 € (Kinder bis 12 Jahre frei). Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 5 Personen.

Stadt Bergkamen saniert ab Montag das Betonsteinpflaster auf der Präsidentenstraße im Bereich der Pestalozzistraße



Ab kommenden Montag, 29. August, lässt die Stadt auf der Präsidentenstraße in Höhe der Pestalozzistraße das Betonsteinpflaster sanieren. Das vorhandene Pflaster wird aufgenommen, der ungebundene Oberbau teilweise erneuert und das Pflaster anschließend wieder neu verlegt. Die Bauzeit beträgt rd. 3 Wochen. Der Verkehr in diesem verkehrsberuhigten Bereich kann die Baustelle jederzeit passieren.

Die Stadt bittet um Verständnis für die entstehenden Beeinträchtigungen während der Bauzeit und ist bemüht, diese möglichst gering zu halten.

Gästeführung am kommenden Sonntag: „Der alte Friedhof

in Bergkamen zu Fuß“ (barrierefrei)



Denkmal am Platz der Stille des Friedhofs in Bergkamen-Mitte.

Der Friedhof der einstigen „Alt“-Gemeinde Bergkamen steht am kommenden Sonntag, 28. August, ab 10.00 Uhr im Mittelpunkt des Interesses bei einer barrierefreien und rollstuhl-gerechten Themenführung des Bergkamener Gästeführerrings in Person von Gerd Koepe.

Gestartet wird zu dem etwa eineinhalbstündigen Rundgang vom Südeingang des Friedhofes an der Landwehrstraße in Bergkamen-Mitte.

Alte Friedhöfe sind in aller Regel immer auch Orte von besonderer kulturhistorischer Bedeutung, an denen sich oft in überraschender Weise und Vielfalt die Facetten örtlicher Geschichte widerspiegeln. Das gilt, wie Koepe im Rahmen der Führung deutlich machen wird, auch für den bereits 1903 angelegten Friedhof der früheren Gemeinde Bergkamen.

Die Teilnahme an der Führung kostet je drei Euro pro Person, für Kinder bis zu zwölf Jahren sie kostenfrei. Die Führung findet allerdings nur statt, wenn sich vor ihrem Beginn mindestens fünf interessierte Personen am Startpunkt einfinden.

Ausblick: Nur eine Woche später – am Sonntag, 4. September, – finden zwei weitere Gästeführungen statt:

- 10.00 Uhr: Fahrradrundfahrt durch das alte Overberger Dorf
- 14.00 Uhr: Bergkamen im Nationalsozialismus

Abriss beginnt: Bauverein Hamm lässt an der Heinrich-Jasper-Straße 32 neue Wohnungen bauen



Der Vorstand de Bauvereins Hamm, Vertreter der Deutschen Reihenhaus und Ortsvorsteher Franz Herdring (l.) beim offiziellen Start des Abrisses des Hauses Heinrich-Jasper-Straße 2.

Die Abrissbagger stehen bereit. Mitte 2024 sollen in einem Neubau des Bauvereins Hamm an der Heinrich-Jasper-Straße 32 neue Wohnungen im klimaneutralen Mehrfamilienhaus „Stadtleben“ bezugsfertig sein. Ziel sei es, den knappen Wohnraum in Bergkamen-Mitte mit modernen, energiesparenden und bezahlbarem Wohnraum zu ergänzen, erklärten am Montag beim offiziellen Start der Abrissarbeiten der Vorstand des Bauvereins um Johann Schnatmann, Ludger Wiesmann und Achim Wortmann.

Anstelle des bisherigen Gebäudes mit 17 Wohneinheiten entsteht nun in serieller Bauweise ein viergeschossiges Gebäude mit 32 Wohneinheiten mit zwei bis drei Zimmern und Wohnflächen mit einer Größe von 43, 50 und 74 Quadratmetern. Die Energieversorgung ist klimaneutral und zu 100 Prozent regenerativ mit Photovoltaik-Anlage und Wärmepumpen. Die Stellplätze werden für EMobilität vorbereitet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und mittels Aufzugs erreichbar.

Die Bauarbeiten hat als Generalunternehmer die Deutsche Reihenhaus übernommen. Sie baut das Projekt schlüsselfertig und zum Festpreis. Genaue Zahlen zum Baupreis wollten am Montagmorgen weder der Vorstand des Bauvereins noch die Vertreter des Generalunternehmens nennen. Es handle sich um einen Betrag im mittleren Millionen-Euro-Bereich.

Einen Interessenten gibt es bereits: Ein Mieter des bisherigen Gebäudes möchte in zwei Jahren in das das neue einziehen.

Vier Dienstjubiläen bei der Stadt Bergkamen



Von Links: Bürgermeister Bernd Schäfer, Heidi Schlickhoff, Thomas Hartl, Nadine Böhme, Michael Hoffmann, Svjetlana Kitschke, Martina Bierkämper, Karsten Rockel. Foto: Stadt Bergkamen

Heidi Schlickhoff, Nadine Böhme, Svjetlana Kitschke und Karsten Rockel denken gerne an ihren ersten Arbeitstag bei der Stadt Bergkamen zurück. Auch Jahre später arbeiten die vier noch bei der Stadt Bergkamen und wurden kürzlich aus Anlass ihres 25-jährigen Dienstjubiläums im Rahmen einer Feierstunde durch Bürgermeister Bernd Schäfer, Leiter Zentrale Dienste Thomas Hartl, Gleichstellungsbeauftragte Martina Bierkämper und Personalratsvorsitzenden Michael Hoffmann geehrt.

Karsten Rockel begann im Jahr 1997 den Vorbereitungsdienst für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst. Danach lernte er verschiedenste Ämter und Sachgebiete kennen einschließlich dem „Bürgerbüro“, dem Amt „Finanzen und Steuern“ sowie dem Amt „Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport“. Seit fast 9 Jahren ist Herr Rockel in den Zentralen Diensten im Sachgebiet „Stadtmarketing und Tourismus“ tätig. Sein Tätigkeitsbereich umfasst unter anderem die Mithilfe bei der Planung und Durchführung von Großveranstaltungen, wie z.B. das Hafenfest oder der Lichtermarkt sowie viele andere Veranstaltungen der Stadt Bergkamen. Auch für den Bergkamener Jubiläumswald ist er der richtige Ansprechpartner.

Frau Schlickhoff, Frau Böhme und Frau Kitschke haben ebenfalls im Jahr 1997 ihre Ausbildung zur „Fachangestellten für Bürokommunikation“ bei der Stadt Bergkamen begonnen. Auch hier lernten alle drei verschiedenste Ämter und Sachgebiete kennen.

Zu Beginn war Frau Schlickhoff als Sachbearbeiterin im „Bürgerbüro“ tätig und wechselte vor 19 Jahren zum „Jugendamt“. Hier ist sie unter anderem für verschiedene Verwaltungstätigkeiten im Bereich der Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst und der Heranziehung der Elternbeiträge sowie der Bescheiderteilung der Kindertagespflege zuständig. Auch die Planung von Veranstaltungen, wie z.B. Ausflüge oder Vorbereitungsgruppen, übernimmt Frau Schlickhoff.

Frau Böhme war zunächst als Sachbearbeiterin im Amt „Umwelt,

Planung und Bauordnung“, bei der „Bauberatung und Bauordnung“ sowie in der „Stadtbibliothek“ tätig. Seit mehr als 7 Jahren ist Frau Böhme nun für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Sachgebiet „Soziales“ zuständig.

Frau Kitschke war zunächst als Sachbearbeiterin im „Kulturreferat“, in der „Volkshochschule“, dem „Bürgermeister- und Integrationsbüro“ sowie im Amt „Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport“ tätig. Aktuell ist sie Sachbearbeiterin im Amt „Immobilienwirtschaft“ und unter anderem für Grundstücks-, Miet- und Pachtverträge sowie Grundbuchangelegenheiten zuständig.

Für die langjährige Unterstützung und die außergewöhnliche Verbundenheit mit der Stadt Bergkamen möchte ich mich ausdrücklich bedanken, drückte Bürgermeister Bernd Schäfer seine Wertschätzung aus.

Bergkamen trauert: Manfred Turk im Alter von 76 Jahren gestorben



Manfred Turk ist am Mittwoch im Alter von 76 Jahren gestorben.

Die Stadt Bergkamen, TuRa Bergkamen, das DRK, die SPD und viele andere trauern um Manfred Turk, der am vergangenen Mittwoch im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Seine Familie, Freunde und Wegbegleiter verabschieden sich von ihm am kommenden Donnerstag, 25. August, um 11.30 Uhr in der Trauerhalle Hünerbein auf dem Parkfriedhof.

Unglaubliche 53 Jahre und vier Monate war der „Fachdezernent Innere Verwaltung“ für die Stadtverwaltung im Einsatz, als er am 31. Juli 2014 in den Ruhestand trat. Damals war er der dienstälteste Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Wobei die Bezeichnung „Stadtverwaltung“ nicht korrekt ist. Denn als Manfred Turk am 1. April 1961 seine Ausbildung als Verwaltungslehrling begann (damals gab es den Begriff Azubi noch gar nicht), existierte die Stadtverwaltung Bergkamen in ihrer heutigen Form noch gar nicht. Turk begann deshalb seine Laufbahn beim Amt Pelkum, und setzte seine Tätigkeit ab dem 1.1.1966 nahtlos bei der neu geschaffenen Großgemeinde Bergkamen fort.

Im Laufe der Jahre kletterte Manfred Turk die Treppe kontinuierlich immer eine Sprosse weiter nach oben. 1995 wurde

er zum Fachdezernent befördert. „Ich habe nie den klassischen Schreibtisch-Job gehabt. Ich konnte immer viel organisieren“, sagte Manfred Turk damals, dafür sei er sehr dankbar. Das habe ihm immer Spaß gemacht. So gehörten nicht nur die Personalabteilung und das Hauptamt zu seinen Aufgabengebieten, sondern auch die Bereiche Tourismus, Marketing und Wirtschaftsförderung.

Für die Öffentlichkeit am augenfälligsten waren die zahlreichen Hafenfeste. Weniger bekannt ist, dass er gerne kochte und auch ein Weinkenner war. Dass in den Bergkamener Veranstaltungsreigen der „Weingenuss am Wasser“ aufgenommen wurde, ist kein Zufall.

Daneben engagierte er sich für den HC TuRa Bergkamen, deren sportlicher Leiter er war. Bis zuletzt war er Vorsitzender des TuRa-Gesamtvereins. Sein soziales Engagement zeigt sich unter anderem beim DRK Bergkamen. Hier war er von 1988 bis 2005 1. Vorsitzender. Auch nachdem Andreas Krey dieses Amt übernahm, blieb er dem Ortsverein eng verbunden.

Die Zahl der Trauergäste, die sich am kommenden Donnerstag von ihm verabschieden, wird aller Voraussicht nach sehr groß sein.

Sommer-Party und -Rallye für kleine und große Gäste: Doppelpack am Samstag in der Marina



Holländische Top-Band „De Coronas“.

Das Beste kommt bekanntlich zum Schluss. Das gilt auch für die Veranstaltungsreihe „Sommer in Bergkamen“. Diese endet am kommenden Samstag, 20. August, mit gleich zwei Highlights: Am Nachmittag laden das Stadtmarketing und die Bergkamener Familienzentren zur Marina-Sommer-Rallye ein und am Abend zieht mit der großen Sommer-Party noch einmal unbeschwerte Urlaubsstimmung in die Marina-Rünthe ein.

Bei der Sommer-Rallye erwartet junge Gäste im Kindergartenalter von 13.00 bis 18.00 Uhr eine actionreiche Tour quer durch die Marina Rünthe. Das Rahmenprogramm bietet weitere Attraktionen – beispielsweise bunte Walk-Acts, eine Mini-Disco oder die Pia-Nino-Kinderband. Die benötigten Spielkarten inklusive dreier Verzehrgutscheine wurden bereits im Vorfeld an über 2.000 berechtigte Kinder verteilt.

Ab 18.00 Uhr geht es auf dem Hafenplatz nahtlos weiter. Dann dürfen sich die erwachsenen Besucher auf einen Mix aus Musik und Unterhaltung freuen. Nach einem Vorprogramm mit DJ

erwartet sie um ca. 20.15 Uhr mit der holländischen Top-Band „De Coronas“ ein einzigartiges Mitmach-Konzept: Gäste können jederzeit auf der Bühne anrufen oder einfach per Smartphone-App über die gewünschten Songs abstimmen.

In den Niederlanden stehen „De Coronas“ mit diesem innovativen Konzept – sie nennen es Stand-Up-Pop – bereits seit Längerem hoch im Kurs. Die siebenköpfige Besetzung besteht aus Multi-Instrumentalisten und passt ihr Repertoire mit der Erfahrung von bislang mehr als 2.000 Auftritten immer wieder gekonnt den Wünschen des Publikums an: Aufstehen, Wünsche äußern, mittanzen und singen sind hier ausdrücklich erwünscht!

Selbstverständlich ist im kompletten Veranstaltungszeitraum an allen Stellen für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Und wie immer beim „Sommer in Bergkamen“ ist der Eintritt frei!